

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. **auswärts**
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Sorge** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zelle **10 S.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 27.

Eltville, Sonntag, den 2. April 1899.

30. Jahrg.

Ostern 1899.

(Nachdruck verboten.)

Ostern, Ostern ist gekommen,
Auferstanden die Natur,
Treuer Glaube lehrt den Frommen,
Wandeln auf der Gättigkeit Spur;
Alles ist wie neu geboren,
Alles grünt und sproßt in Pracht
Jedes Blümlein ist erloren,
Lehrt berecht der Liebe Macht!

Neues Sehnen, neues Hoffen,
Zieht zu Ostern in die Brust,
Möcht's in alle Seelen träufeln
Glück, Zufriedenheit und Lust.
Wie ein Phönix aus der Asche
Steig' aus Not das Glück empor,
Wie die Sonne durch die Nebel
Brech' der Zukunft Heil hervor.

Blasse Not erzeugte Hoffen,
Neid und Habsucht ward zum Brauch,
Zwischen Krieg und Frieden schwebte
Ost nur trügerisch ein Hauch.
Selbst zu toller Glaubenssehde
Trieb die Welt des Unmuts Streit,
Bis des Heilands Auferstehung
Mahnt an Lieb zur rechten Zeit!

Christus, Christus ist erstanden!
Lönt es durch die weite Welt;
Freue Herzen, die sich fanden,
Jubeln auf zum Himmelszelt.
Breißt den Herrn, den Gott der Liebe,
Breißt das Gute fern und nah,
Wachet auf, ihr edlen Triebe,
Denn der Ostertag ist da;

Gr. N. M. M.

Ostern.

(Nachdruck verboten.)

Der feierliche Klang der Glocken, welche das Osterfest einläuten, mahnt an des Tages Feier und Bedeutung. Das Wort Gottes, welches der Priester der Schaar der Gläubigen verkündet, fällt auf seinen fruchtbaren Boden, weil die fröhliche Osterzeit zusammenfällt mit dem Wiedererwachen des Lebens der Natur. Die fromme Menge, welche sich in dem Gotteshaufe einfindet, um die Auferstehung des Herrn zu feiern, ist festlich und freudig gestimmt und von neuen Hoffnungen getragen; der Strahl der Frühlingssonne, welcher die aus dem Winterschlaf erwachende Natur zu neuem Leben erweckt, übt auch auf Herz und Gemüt des Menschen einen wohlthuenden Einfluß. Der Dichter feiert die Osterzeit als eine schöne fröhliche Zeit. Die Natur hat ihr Festgewand angelegt. Der klare blaue Himmel, lichter Sonnenschein, Frühlingslüfte, knospende Sträucher, blühende Blumen verkünden überall als Spuren des neuwachenden Lebens die Auferstehung. Auf den Straßen tummeln sich fröhliche jauchzende Kinder, festlich gepunkt, mit glücklich strahlenden Augen. Auch den Eltern, denen beim Anblick der Freude ihrer Kinder das Herz aufgeht, genießen in vollen Zügen des Frühlings Luft und Lust. Selbst bei den Armen und Bedrängten erweckt der erste Strahl der Frühlingssonne die Hoffnung auf ein neues besseres Leben. In die Brust des Kranken zieht neuer Mut und neues Vertrauen ein, er hofft auf baldiges Aufstehen von seinem Krankenlager. Der Lebensmüde und Verzweifelte, mit sich und der Welt zerfallene Unglückliche ermannt sich noch einmal zu neuem Streben; sollte auf der neuverjüngten Erde nicht

ein Bläschen zu finden sein, wo er seine Hütte aufschlagen und zu einem neuen besseren Leben auferstehen könnte?!

Glaube, Liebe, Hoffnung, das ist das schöne Evangelium, welches uns das Fest der Auferstehung predigt. Auch am heutigen Tage ertönt in allen christlichen Ländern wieder der Ruf, „Christus ist erstanden!“ Die christliche Kirche feiert die Auferstehung des uns der göttlichen Lehre willen an das Kreuz geschlagenen Heilands. Sie verkündet den Gedanken der siegreichen Gewalt des Glaubens, der Zuversicht und der Thatskraft über die Erklarung des Todes, den Gedanken der Auferstehung. Das Osterfest weist uns so recht auf die Liebe Gottes hin, der zum Heil der Welt seinen Sohn sandte und ihn die Qualen des Kreuzes erdulden ließ, um die Menschheit von der Sünde zu erlösen. Es mahnt uns, aus Dankbarkeit für diese große Gottesliebe die Nächstenliebe zu üben, soweit es in unseren schwachen Kräften steht. Im Bunde mit Glauben und Liebe zieht auch die Hoffnung wieder ein in unser weitgeöffnetes Herz. Alles Sehnen und alles Bangen erneuert sich in uns, sobald die Mutter Erde ihr festliches Gewand anlegt und uns arme Menschenkinder zu sich zu Gast ladet. Dann fliehen Sorgen und Gram, und Hoffnungsfröhlichkeit erfüllt unsere Sinne. An solchen Tagen pflegt der Mensch von dem harten Kampfe um das Dasein auszuruhen und stille Einkehr in sich selbst zu halten. In das stille Gebet, das aus dem Herzen der Gläubigen zum Höchsten empordringt, mischt sich die Bitte um Kraft und Stärke zu neuem Leben und Streben. Möge der Geist der Liebe, welchen das fröhliche Osterfest uns verkündet, auch uns durchdringen und zum Heile des Vaterlandes segensreich fort wirken. Möge die Unbuddensanft gegen Andersgläubige, die in den letzten Jahren oft in recht häßlicher Gestalt hervorgetreten ist, einer

toleranteren Auffassung Platz machen. In dem politischen Kampfe der Parteien ist es freilich nicht immer zu vermeiden, daß die Meinungen hart auf einander plagen, aber wir meinen, daß es nur zum allgemeinen Besten dienen würde, wenn auch hier eine versöhnlichere Richtung sich Bahn brechen würde. Es ist die Folge des langen erbitterten Kampfes der Parteien untereinander, daß dieses Friedensbedürfnis immer mehr und mehr hervortritt. Das mächtige Deutsche Reich, das zu allen seinen Nachbarstaaten die besten Beziehungen unterhält, bemüht seinen Einfluß überall nur, um im Interesse des Friedens zu wirken. So erscheint denn auch gegenwärtig der europäische Frieden gesichert, wenn nicht etwa unvorhergesehene Ereignisse wieder einmal eine Ueberraschung bringen. Hoffen wir, daß es den vereinten Bemühungen der Großmächte gelingen werde, eine derartige Störung des allgemeinen Friedens zu verhindern. Diese gemeinschaftlichen Bemühungen um Erhaltung und Befestigung des europäischen Friedens werden ihre wohlthuenden Wirkungen auf die Allgemeinheit nicht verfehlen. Unter der Fortdauer friedlicher Verhältnisse wird sich auch die Wohlfahrt der Völker weiter heben und der lange erwartete Aufschwung in Handel und Industrie, dessen Spuren schon überall hervortreten, weiter erfolgen. Dann wird aus dem gemeinschaftlichen Wettkampfe der Arbeit und des Gewerbestrebes der Völkerfrieden auferstehen und seine Segnungen ausbreiten über Völker und Länder. Dann wird die frohe hoffnungsvolle Osterzeit mit Recht auch als eine gnadenbringende gepriesen. Hoffen wir, daß diese Zeit nicht mehr allzufern ist, und daß allem Volke bald solch frohe Ostern beschieden sein mögen.

Gr. N. M. M.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 5 Blätter (18 Seiten), anßerdem liegt das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 14 bei.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt sind zwei nicht mit Pensionsberechtigung verbundene Feldhüterstellen und zwar eine am 1. Juni, eine am 1. Juli l. Js. mit einem Anfangsgehälte von je 750 M. zu besetzen. Der definitiven Anstellung geht eine sechsmonatliche Probefrist voraus. Nur völlig gesunde, nicht über 40 Jahre alte Bewerber wollen sich bis spätestens 1. Mai cr. bei dem Unterzeichneten melden.

Militärämter erhalten den Vorzug.
Eltville, 29. März. 1899.

Der Magistrat.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* (Prinzessin Heinrich) wird am 23. April mit dem Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ aus Ostasien die Rückreise nach Deutschland antreten.

Belgien.

* Haag, 29. März. Während der Abrüstungskonferenz wird hier ein großes Anarchisten-Meeting, an welchem auch französische Anarchisten teilnehmen werden, veranstaltet. Der bekannte französische Anarchist Sebastian Faure hat bereits sein Erscheinen zugesagt. Gleichzeitig wird auch ein großer Sozialisten-Kongress zusammentreten, zu welchem auch ausländische Sozialisten erscheinen werden.

Frankreich.

* Paris, 30. März. Hier hat sich ein Komitee von 19 Mitgliedern gebildet, darunter Senator Teareux und Presse, welches eine Subskription eröffnet, um aus deren Ertrag eine sofortige Veröffentlichung der Schriftstücke beziehungsweise Debatten des Kassationshof über die Untersuchung in der Dreifusache zu veranlassen.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

Eltville, 30. März.

(Fortsetzung aus voriger Nummer.)

2. Rechnungswesen.

Der endgültige Abschluß des Jahres ergab folgendes Resultat:

A. Einnahme.

1. Mehr-Einnahme aus dem Vorjahre 3,401 M. 83 Pfg. 2. Zeitpacht von Liegenschaften und Gerechtsamen 8,089 M. 27 Pfg. 3. Ertrag aus Waldungen 3,712 M. 06 Pfg. 4. Ertrag aus selbstverwalteten Aedern und Wiesen 343 M. 78 Pfg. 5. Pflaster, Wege, Brückengeld 2,620 M. 50 Pfg. 6. Abgaben für die Benutzung von Gemeindegerechtigkeiten 526 M. 15 Pfg. 7. Erlös aus veräußerten Mobilartikeln 532 M. 15 Pfg. 8. Zinsen von Gemeinde-Aktivkapitalien 233 M. 38 Pfg. 9. Aich-, Waage- und Krähnen-Gebühren 18,852 M. 99 Pf. 10. Accise und Hundetaxe 1,008 M. 11. Geldstrafen und Wertverjagdelder etc. 1,460 M. 50 Pfg. 12. Einnahmen für die Schule 4,918 M. 91 Pfg. 13. Einnahmen für die Armenpflege 3,425 M. 13 Pfg. 14. Steuererhebung 81,475 M. 41 Pfg. 15. Unvorhergesehene Einnahmen 86,164 M. 26 Pfg. 16. Einnahmen zum allgemeinen Gemeindefonds 13,526 M. 20 Pfg. 17. Einnahmen zum Schulfonds 1,100 M. 18. Einnahmen zum Armenfonds 13,000 M. Betrag aller Einnahmen 274,990.52 M.

B. Ausgabe.

1. Grund-, Gebäude- und Brandsteuer 3,060 M. 86 Pfg. 2. Unterhaltung der Gebäude, Brunnen, Totenhöfe etc. 11,027 M. 87 Pfg. 3. Kosten der Holzfällung und Unterhaltung der Waldungen 10,749 M. 20 Pfg. 4. Zur Beförderung der Viehzucht 1,721 M. 26 Pfg. 5. Unterhaltung der Wege, Ufer, Brücken, Wehre etc. 15,852 M. 43 Pfg. 6. Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlöschgeräte, Uhren, Glocken 326 M. 30 Pfg. 7. Beleuchtung und Reinigung der Straßen und freien Plätze 3,868 M. 36 Pfg. 8. Sonstige Polizeiausgaben 1,135 M. 37 Pfg. 9. Ausgaben für die Schule 23,551 M. 10. Ausgaben für die Armenpflege 7,879 M. 92 Pfg. 11. Befoldung der Gemeindebeamten 21,472 M. 02 Pfg. 12. Tagegebühren der Beamten 873 M. 56 Pfg. 13. Sächliche Kosten der Gemeindeverwaltung 2,719 M. 48 Pfg. 14. Unvorhergesehene Ausgaben 93,903 M. 96 Pfg. 15. Neue Anlagen und Bauungen 87 M. 60 Pfg. Zur Verzinsung der Passivkapitalien 11,934 M. 38 Pfg. 17. Zur Tilgung der Passivkapitalien 1,821 M. 18. Ausgaben für den Gemeindefonds 13,096 M. 58 Pfg. 19. Ausgaben für den Schulfonds 03 Pfg. 20. Aus-

gaben für den Armenfonds 16,600 M. Betrag aller Ausgaben 241,682 M. 05 Pfg.

B. Vermögensstand.

1. Activa.

Das Activvermögen der Stadt besteht aus:

a) Gebäuden:

Rathaus nebst Spritzenhaus und Oekonomiegebäuden M. 40,000. Schule in der Schulstraße (mit Rathaus und Nebengebäuden zu 107,870 M. in der Nass. Brandkasse) 40,000 M. Schule in der Schwalbacherstraße (Brandkasse 31,470 Mark) M. 35,000. Klein-Kinderschule (Brandkasse 6700 M.) M. 8,000. Amtsgericht (Brandkasse 105,920 M.) M. 131,000 M. Neue Aiche (Brandkasse 7,490 M.) M. 10,000. Gefängnisturm (Brandkasse 18,200 M.) M. 3,000. Kirchturm (Brandkasse 91,560 Mark) M. 90,000. Agenturgebäude nebst Landungsbrücke (Brandkasse 3130 M.) M. 4,500. Summa M. 360,500.

b) Grundstücken.

27 Morgen 29 Ruthen 42 Schuh Ackerland taxirt M. 15,500. 8 Morgen 63 Ruthen 74 Schuh Wiesen taxirt M. 6,000. 3358 Morgen 7 Ruthen Wald taxirt M. 950,000. Lagerplatz an der Holzstraße taxirt M. 7,000. Summa M. 978,500.

c) dem Wasserwert

im Werte von M. 190,000.

d) Capitalien

Gemeindefond M. 2,592.14. Schulfond M. 11,801.05. Armenfond M. 53,145.71. Summa M. 67,538.90.

e) den Mobilien

des Rathauses, der Schulen, der Aiche und der Feuerwehr, welche bei der Aachen'schen Feuer-Versicherungsgesellschaft versichert sind, mit Mark 23,210. Glocken nebst Uhr auf dem Kirchturm sind versichert zu M. 22,500. Summa M. 45,710. Hauptsumme M. 1,642,248.90.

2. Passiva.

a) Zur Erbauung der Schule in der Schwalbacherstraße hat die Stadt im Jahre 1887 ein mit 4% zu verzinsendes, mit 1% zu amortisierendes Kapital von 40,000 Mark bei dem Regierungs-Präsidenten von Dewig aufgenommen, welches im Jahre 1926 völlig getilgt sein wird und jetzt noch beträgt M. 34,000.

b) Ein bei der Inv.- und Altersversicherungs-Anstalt zu Cassel aufgenommenes Darlehen von ursprünglich 120,000 M., verzinslich zu 3 1/2% und mit 1% zu amortisieren, wurde zur Deckung der Baukosten des Amtsgerichtsbaues verwendet. (Der Fiskus zahlt als Jahresmiete für Benutzung dieses Gebäudes an die Stadt 4%, der gesamten Baukosten, welche nunmehr auf M. 124,508.97 festgesetzt sind, derselbe beträgt jetzt noch M. 116,915.26.

c) Ein bei der Nass. Landesbank aufgenommenes, mit 3 1/2% zu verzinsendes und mit 1 1/2% zu amortisierendes Kapital von 185,000 M. zur Uebernahme des Wasserwerks in der jetzigen Höhe von M. 182,687.50. Summa M. 333,602.76.

Es beträgt sonach das gesamte schätzbare Vermögen der Stadt M. 1,642,248.90. Hiervon ab die Schulden M. 333,602.76, sodas ein reines Vermögen verbleibt von M. 1,308,646.14. Der Schuldenbestand wird demnächst noch vermehrt um 35,000 M., welche zur Auszahlung des Kaufpreises der Schwarzendahl'schen Mühle zu verwenden sind.

4. Einzelne Verwaltungsweige.

1. Steuern.

Die Steuerveranlagung für das Jahr 1898/99 ergab folgende Beträge:

Grundsteuer 4776 M. 20 Pfg. Gebäudesteuer 10654 M. 20 Pfg. Gewerbesteuer 8576 Mark. Einkommensteuer 63474 M. Ergänzungsteuer 16715 M. 60 Pfg. Betriebssteuer 520 M. Die veranlagte Gesamtsumme der Staatssteuern beträgt sonach 104,716 M.; bei einer Einwohnerzahl von 3740 Personen entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 28 M. (1898: 29 M. 16 Pfg.)

Zur Einkommensteuer waren veranlagt: mit einem Einkommen 900—3000 M. 570 Personen, mit einem Einkommen von über 3000 M. 90 Personen. Zusammen 660 Personen.

Von der Gewerbesteuer entfallen auf: Klasse I — 1 Person mit 5036 M. Klasse III — 16 Personen mit 1364 M. Klasse IV — 137 Personen mit 2260 M. Summa 8660 M. Hierzu kommen noch von Auswärts veranlagte Gewerbesteuerpflichtige, welche mit ihren hiesigen Betrieben zu einer Gewerbesteuer von zusammen 64 M. veranlagt sind; außerdem sind 68 steuerfreie Gewerbebetriebe vorhanden.

Zur Betriebssteuer sind 32 Personen herangezogen. Als Gemeindeabgaben werden erhoben 70% der Einkommen- und Betriebssteuer und 90% der Realsteuern.

Bei Berechnung der Gemeinde-Einkommensteuer sind in Abzug zu bringen von der oben angegebenen Summe von M. 63,474: die Beträge von a) 10 steuerfreien Personen mit M. 291.— und der b) 65 teilweise steuerfreien Personen mit M. 823.05. Summa Mark 1,114.05, wonach verbleiben Mark 62,359.95. Dagegen kommen hinzu die Steuerbeträge: a) der Forenfen mit M. 4955.02, b) der

mit einem Einkommen von 420—900 M. veranlagten Personen mit M. 1050. M. 6,005.02. Summa M. 68,364.97. Es sind sonach zu erheben 70% von M. 68,364.97 = M. 47,855.48. Hierzu 70% der Betriebssteuer von M. 520 = M. 364. Hierzu 90% der Realsteuern von M. 23,168.20 = M. 20,851.38, sodas der Gesamtbetrag der Gemeindesteuern beträgt M. 69,070.88.

Die Umsatzsteuer ergab während des Jahres 1898 die Summe von M. 7786.80. Seitens des Kommunallandtages für den Regierungsbezirk Wiesbaden bezw. des Kreistages wurde für das Jahr 1898/99 die Erhebung einer Bezirks-Abgabe von 2 bezw. 3%, der Einkommensteuer und der Realsteuern beschlossen. Der hiernach auf die hiesige Gemeinde entfallende Betrag von Mark 2,653.29 wurde aus den im Rechnungsüberschlag vorgeesehenen Mitteln gedeckt.

2. Aich-, Waage- und Krähnen-Gebühren.

a. Aiche.

Es gelangten zur Aichung bezw. Prüfung:

Lfd. Nr.	Gegenstände.	Ge- aicht	Ge- prüft	Dafür Gebühr er- hoben.	
				M.	P.
1	Fässer	1025	—	614	20
2	Längemaß	1	—	—	15
3	Flüssigkeitsmaß	1	—	—	15
4	Gewichte	51	121	19	15
5	Waagen	—	16	7	35
Summa		1078	137	641	—

b. Waage.

An Gebühren für Benutzung der Stadtwaage wurden gemäß der Ordnung vom 26. November 1894 erhoben:

a) für das Wiegen von Kohlen, Erzen, Erde, Dünger, Zuckerrüben, Lumpen, Knochen, Eisen, Glas, Vieh und leeren Wagen pro Centner 1 Pfg., jedoch mindestens 20 Pfg. für den Einspanner und 30 Pfg. für den Zweispänner. b) für das Wiegen aller anderen Gegenstände wie Stroh, Heu, Kartoffeln u. dgl. für den Centner 3 Pfg. Die Waage wurde in 4160 Fällen benutzt, wofür eine Gebühr von M. 909.60 erzielt wurde, welche der Stadt und dem Wiegemeister, (als solcher fungiert der Commissionär J. Rau) mit je 1/2, also mit je M. 454.80 zukam.

c. Krähnen.

Es wurden getrahnt: 438 Centner Stämme, 234 Ctn. Steine, 820 Ctn. Eisen, Del und dergl. Es wurden abgesetzt: 2 ganze Stück Wein, und 111 halbe Stück Wein wofür eine Gebühr von zusammen M. 178.60 erhoben wurde. Von diesen Gebühren erhält: a) die Stadt 1/2, mit M. 71.44. b) der Krähnenrechner und Aufseher 1/2, mit M. 17.86, c) der Krähnenwärter 1/2, mit M. 89.30 Summa M. 178.60. Als Krähnenrechner fungiert Stadsekretär Mohr und als Wärter der Schiffe Adam Ader.

Infolge der Aufstellung eines eigenen Krähnen durch die Holzschneidfabrik Ratz u. Abt hat das Auskrähnen von Stämmen und dementsprechend der Betrag der Gebühren gegen das Vorjahr um circa 200 Mark abgenommen.

3. Schulen.

Die hiesige Volksschule, an welcher 5 Lehrer und 3 Lehrerinnen wirken, wurde von 431 Kindern besucht, welche sich auf die einzelnen Klassen und dem Religionsbekenntnisse nach folgendermaßen verteilen:

Lehrer	Bekenntnisse				Klasse
	Anaben.	Mädchen	Katholisch	Evangel.	
Fein	33	—	30	2	1. Anabenkl.
Lehnhäuser	56	—	53	3	2. "
Nichels	58	—	54	3	3. "
Münz	—	67	63	4	4. Mädchenkl.
Blum	62	—	58	4	4. Anabenkl.
Frl. Sattler	—	56	53	2	1. Mädchenkl.
Frl. Rüdte	—	54	49	5	2. "
Frl. Michler	—	45	40	4	3. "
Summa	209	222	400	27	4

431 431

(Fortsetzung folgt im 4. Blatt.)

⚡ Eltville, 1. April. (Vorsicht beim Fensterputzen.) Am vergangenen Dienstag fiel das Dienstmädchen des Herrn Direktor Rühling beim Putzen der Fenster aus dem zweiten Stockwerk in den Hof und zog sich hierbei so erhebliche Verletzungen zu, sodas die sofortige Ueberführung der Verunglückten

in das hiesige Schwefelhaus erfolgen mußte. Wie verlautet, befindet sich die Unglückliche auf dem Wege der Besserung, so daß eine ernste Gefahr für das Leben derselben ausgeschlossen ist.

Eltville, 29. März. (Verletzung.) Herr Lehrer Leber von Niederwalluf ist mit dem 10. April l. J. nach Sindlingen, Kreis Höchst, veretzt. Herr Leber war zur Vertretung des Herrn Müller beordert, welcher seit dem 1. Oktober v. J. einen sechsmonatlichen Kursus an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin absolvierte.

Hattenheim, 28. März. Die Wilhelm'sche Weinbau-Gesellschaft hat zum 15. April ihre Generalversammlung nach Schloß Reichartshausen einberufen, in welcher über die Auflösung der Gesellschaft Beschluß gefaßt werden soll.

Hattenheim, 30. März. (Weingutsverkäufe.) Herr Bürgermeister Nicolaus Henz, welcher den Verkauf des Freiherrlich von Stamm'schen Weingutes in Hattenheim und Erbach an Freiherrn Langwerth von Simmern vermittelte, hat nun selbst die in den Gemarkungen Hallgarten und Deßlich belegenen Teile des Freiherrlich von Stamm'schen Weingutes für rund 100,000 Mark angekauft. Die in Hallgarten Gemarkung belegenen Weinberge verkaufte Herr Henz sofort wieder an Fürst von Löwenthal für 95,000 M., während das Deßlicher Besitztum Herrn Henz verbleibt.

Geisenheim, 30. März. (Weinbaulehrer.) Der in weiten Fachkreisen bekannte und geschätzte Weinbaulehrer Herr Franz Zweifler übernimmt mit dem 1. April d. J. die Leitung der Weinbauschule in Marburg (Oesterreich). Als sein Nachfolger an der hiesigen Kön. Lehranstalt für Obst- und Weinbau ist nunmehr Herr Seuserheld aus Weinsberg (Württemberg), ein früherer Weinbauschüler der Anstalt, ernannt worden.

Die Kirchengemeinde Deßlich wird von dem Pfarramt Erbach, Dekanat Wiesbaden-Land, getrennt unter Errichtung eines Pfarramts in Deßlich vom 31. d. M. ab zu einer selbstständigen evang. Pfarrgemeinde Deßlich erhoben.

Mainz, 29. März. Gestern Abend brach in dem Chemikalien- und Drogen-Geschäfte der Firma S. Gottes, mittlere Bleiche, ein Brand aus, der jedoch durch das rasche Eingreifen der freiwilligen und Militär-Feuerwehr bald gelöscht war. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. — Der Weinkommissionär Schnell aus Oedingelheim hat sich in einem hiesigen Restaurant, als er wegen Wechselfälschungen verhaftet werden sollte, erschossen.

Grainichfeld (Thüringen), 30. März. Sonntag Vormittag brach hier Großfeuer aus, welches 41 Häuser einäscherte. Ein Feuerwehrmann verunglückte und starb. Abends 10 Uhr wütete das Feuer noch. Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Wiesbadener Residenz-Theater.
 Sonntag 2. April: nachmittags 1/4 Uhr: „**Fulda-Vorstellung;**“
 „**Die Juche. Ehrenhandel, Fr. Witwe**“.)
 Abends 7 Uhr:
 „**Fernande**“.
 Montag 3. April: nachmittags 1/4 Uhr
 „**Amo. Sans-Gene**“.
 Abends 7 Uhr:
 „**Fünfte Rad**“.
 Dienstag, 4. April: nachmittags 1/4 Uhr
 „**Pariser Taugenichts**“.
 Kindervorstellung.
 Abends 7 Uhr:
 „**Der Schlafwagencontroleur.**“

Königliches Theater zu Wiesbaden.
 Sonntag, 2. April, nachm. 3 Uhr: „**Im weißen Röhl**“.
 Abends 7 Uhr: „**Der Trompeter von Säckingen**“.
 Montag, 3. April: „**Undine**“.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt betreffend „**Echte Lü'd'sche Fabrikate**“ bei, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Spezialisten Theod. Konekly, Willa Christina bei Säckingen, Baden, bei.

Vorzügliche **Rheingauer-, Mosel- u. Pfälzer-Weine**, per Flasche von 0,55—2,00 M., Hochfeine Sorten 1895er **Godenheimer Feisenberg** per Flasche 2,20 M., bei Mehrabnahme billiger.

Cognac in bester Qualität von M. 2,20—5,00 empfiehlt **Peter Diederich, Friedrichstr.**

12 Halbtud-Faß, transportfähig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an die Exped. dieses Blattes.

Freundl. Wohnung, 3 schöne Zimmer, Küche mit Wasserleitung etc. sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch eine kleinere freundliche **Wohnung** zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

Ausstellung

Eltville, Hauptstrasse 25.

Reichhaltiges Lager von Beleuchtungskörpern

Lüster, Wandarme, Pendel etc.

Geschmackvolle Aptierung und Umänderung vorhandener Beleuchtungskörper.

Special-Offerten und Kostenanschläge gratis.

Lateinschule zu Eltville.

Das neue Schuljahr beginnt

Mittwoch, den 12. April.

Die Aufnahmeprüfung findet statt

Dienstag, den 11. April, morgens 9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt entgegen

Dr. Jos. Wahl.

Herde, transport. Kessel, Haus-, Garten- u. Küchengeräte, Stabeisen, Achsen (unter Garantie) Zink, Blech etc. Weinbergsdraht, Drahtspanner, eiserne Weinbergspfähle, Drathgesteche zu den billigsten Preisen empfiehlt

Ph. J. Bischoff
 Eltville.
 I Trägerslager I

Eier-Abschlag.

Frische **Deutsche Eier** per Stück 5 A.

Frische **Italiener Eier** per Stück 6 A.

Frische **Land-Eier** per Stück 8 A, sowie täglich frischen

Kopfsalat.
 Fr. Dackendorf.

Ein Lehrling

für Bäckerei und Conditorei gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

Oster-Eier

in den schönsten verschiedensten Farben per Stück 6 Pfa. bei Mehrabnahme billiger, sowie frische

Deutsche Eier empfiehlt

V. Gennemann,
 Hauptstraße 33.

Oster-Postkarten

zu haben bei **Alwin Boege.**

Real- u. höhere Töchterschule zu Erbach.

Das neue Schuljahr beginnt

Dienstag, den 11. April morgens 8 Uhr,

Die Aufnahme-Prüfung der Schüler geschieht

Montag, den 10. April,

morgens von 9 Uhr an

in der Aula der Realschule; die Eltern der Schüler werden gebeten, der Aufnahme-Prüfung beizuwohnen und die Impfscheine ihrer Kinder mitzubringen.

Das Schulgeld beträgt pro Quartal durch alle Klassen 7 M. 50 Pfg., unter Geschwistern ist das dritte frei; Eintrittsgeld wird nicht erhoben; der Unterricht in Latein und Griechisch ist ebenso wie der in Französisch und Englisch frei.

Anmeldungen nimmt von heute an entgegen der Dirigent der Realschule:

Deissmann.

Erbach, den 26. März 1899.

Communion-Geschenke

empfehle:
 Postkarten-Albums u. Sammelkästen,
 Post-Albums
 Visitenkarten-Taschen,
 Brieftaschen und
 Brief-Cassetten
 in reichster Auswahl.

Alwin Boege,
 Buchdruckerei und Papierhandlung.

Berichtigung!

In dem auf der letzten Seite dieses Blattes befindlichen Inserats des Herrn **Germersheimer** muß es statt „**Neder-Versteigung**“

„**Neder-Verpachtung**“

heißen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai, 1899
des Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

werden auf richterliche Verfügung die dem Johann Schäfer IV. auf der **Müchsmühle**, Gemeinde **Raenthal** gehörende Immobilien, bestehend in einer daselbst belegenen



**Hofraithe mit Mahlmühle
Schener, Stallung u. Hofraum**

nebst einem in basiger Gemarkung gelegenen

Acker und 2 Wiesen

zusammen an 17,406 Mk. taxiert, auf der **Gerichtsschreiberei** dahier versteigert.

Eltville, den 24. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ich erlaube mir hierdurch den Bewohnern von
Eltville und Umgegend ergebenst anzuzeigen,
dass sämtliche

Neuheiten der Saison

in
größter Auswahl
und jeder Preislage
angekommen sind. Gleichzeitig erlaube ich mir Sie
freundl. zur Besichtigung meiner

Modellausstellung

einzuladen.

Hochachtungsvoll

Klee-Prinz,
Mode & Confection.

Carl Fellmer,
Eisenhandlung,
Eltville, Markt

empfiehlt für Frühjahr und Sommer

Garten-Geräte
aller Art,

**Rohr- und Weinbergsdraht,
Kaste, Drahtgestelle,
Drahtspanner und Stifte**
sowie sämtliche

**Eisenwaren,
landwirtschaftliche Maschinen,
Kelter, n,
Beerde und Kessel.**



Preisregeln.

Nach den Feiertagen beginnt das große

Preisregeln.

- I. Preis: Eine Taschenuhr.
- II. " Eine silb. Uhrkette.
- III. " Ein Schinken.
- IV. " 3 Flaschen Sekt.
- V. " Eine Cervelatwurst.

Adam Müller II.



Militär-Verein

gegr. 1882.

Die nächste

Monats-Versammlung

findet
Sonntag, den 16. April, Nachmittags 1 Uhr
statt.
Der Vorstehende.

Hurrah! Hurrah!

Das Karussell ist wieder da!

Hiermit dem verehrl. Publikum von Eltville und Um-
gegend die ergebene Anzeige, daß ich während der Osterfeiertage
mein

elegantes Salon-Karussell

zur Belustigung in Eltville auf dem Marktplatz aufgeschlagen habe.
Ebenso ist auch **Rudolf Lauer's** elegante mechanische

Schiess-Bude

im Garten des Gasthauses „Zum Grünen Wald“ aufgestellt.
Beide Geschäfte sind am 1. Osterfeiertag von Abends
6 — 11 Uhr, am 2. und 3. Oftertag sowie am weißen
Sonntag und Montag von 3 bis 11 Uhr nachmittags
geöffnet.

Turnverein  Eltville.

Der „Turnverein Eltville“ hält sein dies-
jähriges

Turnen

am 2. Osterfeiertage wie folgt ab:
Nachmittags 3 Uhr (bei günstiger Witterung)
Schauturnen u. Preisregeln
auf dem Turnplatz (Eintritt frei.)
Abends 8 Uhr:

Ball

verbunden mit Pyramidenbau, Mamorgruppen pp.
im Saale zum „Deutschen Haus“
Eintrittspreis 1 Mark, eine Dame frei. Mit-
glieder frei. Der Ertrag ist zum Besten der Er-
bauung einer Turnhalle bestimmt. Die Musik
stellt die Kapelle der Unteroffizierschule-Viebrich.
Um zahlreichen Besuch bittet:
Der Vorstand.

Central-Verkaufs-Genossenschaft
Rheingauer Winzer-Vereine.

Widerruf.

Die auf den 14. April d. J. anberaumte Versteigerung der
Gredens des

Binger Winzer-Vereins

ist bis auf Weiteres verlag.

Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab im

Gruner'schen Neubau

Ecke Schwalbacherstrasse u. Ringstrasse,
direkt gegenüber meiner bisherigen Wohnung.

Sprechstunden: Vorm. 8—9; Nachm. 2—3 Uhr.
Sonntags nur vormittags 9—10 Uhr.

Dr. med. Soengen,
prakt. Arzt.

Eltville a. Rh.

50 Mk. Belohnung

sichere demjenigen zu, der mir den
oder die Thäter, welche am Sonn-
tag Abend den 26. März gegen
9 Uhr vor der Wirtschaft Riehl
das auf meinen Wagen bestim-
mte Halbverdeck zerschneiden haben,
so nachweist, daß ich dieselben
gerichtlich belangen kann.

Heinrich Becker,
Wagner
Frauenstein.

Kohlen

Lade vom Schiff am 4. April in
Eltville und Erbach aus und
empfehle dieselben zu billigen
Preisen.

Joh. G. Weis,
Kohlenhandlung.

Eine Monatsfrau

gesucht.
Näheres in der Expedition.

Suche einen

Jungen

mit etwas Schreibkenntnis
auf mein Bureau.

Tossen,
Rechtsanwalt u. Notar
in Eltville.

Neder-Versteigerung.

4 halbe Morgen im Vorder-
boden.
Eltville, **Germersheimer.**

Saat-Kartoffeln

Frührosen 50 Kilo mit Saad 3 $\frac{1}{2}$
Gelbe Rosen " " " 3.25
Weltwunder " " " 3.25
Prof. Naerker " " " 3.25
Imporatan " " " 3.-
Magnum Bonum " " " 3.25
Gelbe Mäuschen 50 Kilo m. S. 5.-
versendet ab Friedberg gegen
Nachnahme

Jacob Stern-Simon,
Friedberg Hesse.
Größere Bezüge entsprechend billiger.

Unterzeichneter empfiehlt sich in
der Anfertigung von:
**Gartenzäunen, Stiegleitern,
Barren, Red, Gartenger-
äte u.**

bei billigster und promptester An-
fertigung.
Schieferstein, Taunusstr.

Ein großes

Wohnhaus

im ersten und zweiten Stock je 3
Zimmer, Küche nebst Zubehör sowie
vier Mansardenzimmer, großer
Garten und Hofraum; ferner ein

Hinterhaus,

geeignet als Werkstatt für Schreiner,
Schloßer etc. mit zwei kleinen
Mansardenzimmern per sofort zu
zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres Schwalbacherstraße 49,
Hinterhaus.

Evangel. Kirche zu Erbach.

Oster-Sonntag

10 Uhr: Predigtgottesdienst mit
Liturgie.

Oster-Montag

10 Uhr: Predigtgottesdienst mit
Liturgie.

3 " zu **Nieder-Walluf:**
Predigtgottesdienst mit
Beichte und heil. Abend-
mahl.

Am Sonntage nach Oster
nehmen die Morgengottesdienste
wieder um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ihren Anfang.

Prismann, Pfarrer.